Abstract zur Diplomarbeit

Titel der Diplomarbeit

Heiniger Flurin, Wyss Noah OT 22-25, Eingereicht zur Diplomerreichung als Fachfrau Operationstechnik HF / Fachmann Operationstechnik HF an der Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung | Operationstechnik

Praktikumsbetrieb: SRO Langethal, RSE Burgdorf

Einleitung

Die Autoren dieser Arbeit befinden sich während des Verfassens der Untersuchung in der Ausbildung zum Dipl. Fachmann Operationstechnik HF. Dadurch besteht ein direkter Bezug zum Thema sowie ein persönliches Interesse an der Fragestellung dieser Arbeit. Der Beruf der Dipl. Fachperson Operationstechnik HF spielt eine essenzielle Rolle im Gesundheitswesen. Es zeigt sich in diesem Berufsfeld ein deutliches Ungleichgewicht zwischen den Geschlechtern, wobei der Männeranteil signifikant geringer ist.

Ziele und Fragestellung

Die Arbeit untersucht die ungleiche Geschlechterverteilung im OT-Beruf, analysiert Ursachen und sucht Lösungen. Hypothesen betreffen Entlöhnung, Karrierechancen und Berufsbekanntheit. Ziel ist es, Ursachen zu erforschen und mit einem Werbevideo gezielt Männer anzusprechen, um eine ausgewogenere Verteilung zu fördern.

Methodik / Material

Die Arbeit kombiniert Literaturrecherche mit quantitativen und qualitativen Umfragen unter OT-Schulen, OP-Leitungen und FMS-Lernenden zur Analyse der Geschlechterverteilung. Ergebnisse dienten zur Entwicklung von Lösungsansätzen und der Produktion eines Werbevideos zur gezielten Ansprache von Männern.

Ergebnisse, Auseinandersetzung mit der Theorie

Diese Arbeit untersucht die geringe Männerquote im Beruf der Dipl. Fachperson Operationstechnik HF. Umfragen an Fachmittelschulen, OT-Ausbildungsschulen und Spitälern zeigen, dass Männer nur rund 10–11 % der Fachkräfte ausmachen. Hauptgründe sind eine als unattraktiv empfundene Arbeit, hohe Verantwortung, ungünstige Arbeitszeiten und niedrigere Löhne. Die Analyse verdeutlicht zudem Rekrutierungsschwierigkeiten und begrenzte Ausbildungskapazitäten. Handlungsempfehlungen umfassen gezielte Werbemassnahmen und bessere Karriereperspektiven zur Förderung männlicher Fachkräfte.

Diskussion & Schlussfolgerungen

Die Diskussion analysiert die Geschlechterverteilung im OT-Beruf und zeigt, dass der Männeranteil konstant bei etwa 11 % liegt. Ursachen sind eine geringe Berufsbekanntheit, ungünstige Arbeitszeiten und hohe Verantwortung. Umfragen zeigen, dass viele potenzielle männliche Bewerber den Beruf als unattraktiv wahrnehmen. Faktoren wie Karrierechancen und Entlöhnung spielen eine untergeordnete Rolle.

Die Arbeit diskutiert mögliche Massnahmen zur Steigerung des Männeranteils, darunter gezielte Informationskampagnen, eine bessere Positionierung des Berufsbildes sowie strukturelle Anpassungen in der Ausbildung und Arbeitsorganisation. Ein zentrales Element ist die Produktion eines Werbevideos, das Männer gezielt anspricht. Langfristig könnten verbesserte Rekrutierungsstrategien und ein bewussteres Employer Branding zur Steigerung der Geschlechtervielfalt im OT-Beruf beitragen.